

# Bootleg ; Videovision

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **New Life Soundmagazine**

Band (Jahr): - **(1989)**

Heft 44

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



**WIRE**

Comeback In Two Halves (...Everybody Wants Some History)

Schade! Ausgerechnet der erste etwas verbreitete Bootleg von Wire musste so schlecht ausfallen. Laut Cover nur 400 mal gepresst, taucht dieser Bootleg doch sehr häufig auf.

Leider wird er immer noch vielen, aufgrund der geringen WIRE-Boot Auswahl, trotz Warnungen bezüglich der etwas schlechteren Qualität, gekauft.

Die Platte beinhaltet Ausschnitte aus zwei Amsterdamer Konzerten ('85 u. '86), die beide sehr dumpf aufgenommen sind. (Möglicherweise sogar ein Konzert). Die Songauswahl ist ganz gut und auch die Aufmachung lässt nichts Böses ahnen - der Inhalt ist dafür umso enttäuschender. An dieser Stelle noch einmal der Rat vom Kauf dieses Boots abzu-sehen. Auch wenn ein geringer Preis lockt, das Geld ist besser in die 12" von "Kidney Bongoes" anzulegen (die Maxi beinhaltet unter anderem eine geniale Live-Version von "Drill?!")

Den einzigen Pluspunkt gibt es für die Covergestaltung, was aber für eine Platte recht traurig ist. Sven Freuen

Tracks: Checking Tongues, Kidney Bongoes, Feed Me, Nuisance Over Theirs, Madmen's Money, Ambulance Chasers, An Advantage In Height, Comeback In Two Halves, Drill?, Serious of Snakes, Up To The Sun.

Songauswahl: 5  
 Aufnahmequalität: 2-3  
 Covergestaltung: 5-6



**THE HUMAN LEAGUE**  
 Greatest Hits

Videoclip-Sammlung  
 Virgin Video VVC 244

Es ist immer wieder traurig, beobachten zu müssen, was aus einer der interessantesten Electronic Bands geworden ist... THE HUMAN LEAGUE, nunmehr auf Oakey, Catherall und Sulley reduziert, versuchen noch ein letztes Mal, etwas Geld mit gutem alten und leider auch schlechtem neuen Material locker zu machen. Als Zeitdokument zumindest beachtens-wert "Circus of Death", noch zu Ian Marsh + Martin Ware (Heaven 17) - Zeiten aufgenommen. Zumindest akustisch un-verfänglich auch "Love Action" (Videomässig ein peinlicher Playbackauftritt in 'ner Disco...) und "The Sound of The Crowd". Nicht fehlen durften natürlich auf der Cassette die Hits "Open your heart", "Don't you want me", "Mirror Man" und "Fascination". Alles hervorragende Popsongs, abgesehen vielleicht von "Dont you want me" und "Fascination" jedoch äusserst fragwürdige Videoclips. Steil abwärts geht's dann ab "The Lebanon", sowohl Sound- als auch Videomässig er-reichen THE HUMAN LEAGUE nicht mal mehr Mittelmass. Was "Together in Electric Dreams" auf diesem Tape verloren hat bleibt schleierhaft.

Fazit: Als Zeitdokument hat dieses Videotape durchaus seine Berechtigung, mehr gibt sie allerdings nicht her. Mit Abstand das Interessanteste der Video-Cassette ist jedoch der auf der Rückseite des Umschlages abgedruckte HUMAN LEAGUE-Stammbaum. That's History!!! Sebastian Koch

"Gruffgesänge..."

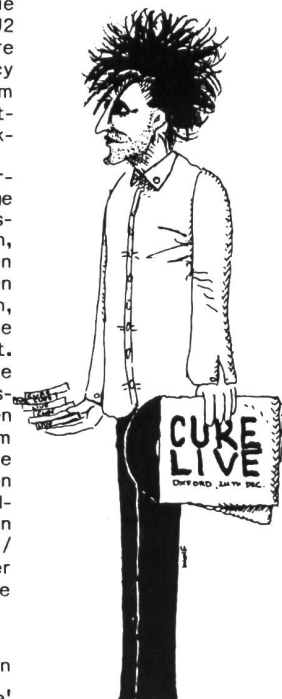
Ian Curtis ist tot, Andrew und Wayne trennten sich und Cure gehen neue musikalische Wege. Zurück bleiben alte, auf billigen TDK-Kassette gebannte Konzerte und in Archiven verstaubende Demos, sowie eine Fangemeinde, die für oben genannte Dingen Unsummen zahlt.

Was wären die Fans ohne Bootlegger? Was wären Bootlegger ohne zahlende Fans?

So ergänzt man sich kurzerhand und die Bootlegger schmeis-sen Monat für Monat neue Boots bewährter Kultbands auf den (Schwarz-)markt, welche von den Fans natürlich noch immer verschlungen wer-den. Neben Bands wie Depeche Mode oder U2 stehen auch The Cure oder Sisters of Mercy und Joy Division hoch im Rang der meistgebootet-en Bands der Nach-Punk-zeit.

Um einen kleinen Über-blick über das riesige Angebot an Schwarzpres-sungen zu vermitteln, bzw. um vor Fehlkäufen aus dem vielfältigen Repertoire zu schützen, ist an dieser Stelle eine kleine Übersicht geplant. Um eine ausgewählte Liste zu empfehlens-werter Boots aufstellen zu können, bitten wir um Unterstützung: Bitte schreibt uns Informationen über Bootlegs obenstehend-er Gruppen. Informationen heisst: Namen / Inhalt / Gestaltung / Qualität der Platten. Eure Beiträge bitte an:

NEW LIFE "Bootlegs"  
 Pf. 39, CH-5624 Bünzen  
 Vielen Dank für Mithilfe!



Stop this  
 fucking  
 taping!!!

Pic: Wolf Hedrich